

Eigenständiges Leben sichern

**Wohnpark Elisenstift soll am 1. November eingeweiht werden**

Die Zeit drängt: Am 1. November soll der Wohnpark Elisenstift in der Brunnenstraße in Bad Meinberg offiziell eingeweiht werden. Zielsetzung ist ein Mehrgenerationenwohnen. | Foto: Brinkmeier

Horn-Bad Meinberg (mab). Seit nunmehr neun Monaten wird kräftig gebaut. "Für die damit verbundenen Lärmbelastigungen möchten wir uns bei den Nachbarn entschuldigen. Dafür wird es aber eine Bereicherung für Bad Meinberg sein", so Rudolf Kaup, Vorstand der Stiftung Elisenstift, gegenüber der LZ zum künftigen "Wohnpark Elisenstift".

Der wird derzeit in Bad Meinberg an der Brunnenstraße in der ehemaligen Roland-Klinik realisiert. Kaup: "Die offizielle Einweihung ist für den 1. November vorgesehen. Für uns ist Horn-Bad Meinberg dabei eine neue Herausforderung, da wir hier noch nichts haben. Bislang sind wir in Dörentrup, Barntrup, Kalletal und Lemgo tätig. Anfang nächsten Jahres soll ein weiteres Projekt in Blomberg hinzukommen."

Investoren aus Paderborn hätten die ehemalige Roland-Klinik erworben, um ein Modell entsprechend der demografischen Entwicklung entstehen zu lassen. Kaup: "Und da sind sie auf uns zugekommen, um dieses Projekt des betreuten Wohnens mit uns gemeinsam zu realisieren." Es würden eine Pflegewohngruppe sowie 23 Wohneinheiten entstehen, von denen bereits 13 fest vermietet seien. Nach Angaben des Architekten Helmut Wildfeuer entstehen im Staffelgeschoss - unabhängig von der Elisenstiftung - fünf Penthaus-Wohnungen, von denen bereits drei verkauft seien.

Ebenfalls im Wohnpark untergebracht werden ein Zahnarzt, ein praktischer Arzt, ein Physiotherapeut und der Kindergarten der benachbarten Brunnen-Klinik. Zudem werde das Hallenbad mit Saunabereich auf den neuesten Stand gebracht. Ein Sinnesgarten werde die Verbindung zum benachbarten Kurpark herstellen. Im Keller werde ein mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk für eigenen Strom und eigene Wärme sorgen. Das Gesamtvolumen des Wohnparks gibt der Architekt mit drei Millionen Euro an.

Rudolf Kaup: "Man kann nicht alle Senioren in Altenheimen unterbringen. Stattdessen sind intelligente Lösungen gefragt. Eine solche bieten wir hier in Form des Mehrgenerationenwohnens an. Wir legen dabei sehr großen Wert darauf, dass die Nutzer weiterhin ein sehr eigenständiges Leben führen können."

Kaup sieht darin eine große Chance. "Eigentlich ist Bad Meinberg ein sehr attraktiver Ort. Er darf aber nicht im Zeitraum der 1960er-Jahre stehen bleiben. Dazu gehört auch, für die älteren Bewohner moderne Einkaufsmöglichkeiten im Nahbereich zu schaffen, ohne dass ich dies zu einem Politikum werden lassen möchte. Aber eins muss allen klar sein: Wer unsere Zukunft nur verwaltet, wird sie nie gestalten." Bad Meinbergs Zukunft gestalten

**Dokumenten Information**

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2009  
Dokument erstellt am 14.08.2009 um 00:10:02 Uhr  
Letzte Änderung am 14.08.2009 um 08:00:22 Uhr

URL: [http://www.lz-online.de/lokales/h.\\_bad\\_meinberg\\_schlangen/?em\\_cnt=3073354&em\\_loc=11](http://www.lz-online.de/lokales/h._bad_meinberg_schlangen/?em_cnt=3073354&em_loc=11)